

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

nem volck in fernen landen, verkaufen:
denn der HERR hats geredet.

14. Rufet diß auß unter den heyden:
*heiligt einen streit, erwecket die starcken,
lasset herzu kommen und hinauf ziehen al-
le kriegsleute. *Ej. 38/7.

15. Machet auß euren pflugscharen
schwerter, und auß euren sicheln spieße:
der schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch, und kommet her alle
heyden, um und um, und versammet
euch; daselbst wird der HERR deine star-
cken darnieder legen.

17. Die heyden werden sich aufmachen,
und heraus kommen, zum thal Josaphat:
denn daselbst wil ich sitzen, zu richten alle
heyden, um und um.

18. *Schlaget die sichel an, denn die
ernte ist reif: kommet herab, denn die
felter ist voll, und die felter läuft über;
denn ihre bosheit ist groß. *Dff. 14/15, 18.

19. Es werden hie und da hausen volcks
seyn im thal des urtheils: denn des
HERRN tag ist nahe im thal des urtheils.

20. *Sonn und mond werden verfin-
stern; und die sterne werden ihren schein
verhalten. *C. 2/10.

21. Und *der HERR wird auß Zion

brüllen, und auß Jerusalem seine stimme
lassen hören, daß himmel und erde beben
wird. Aber der HERR wird seinem vol-
cke eine zuflucht seyn, und eine veste den
kindern Israel. *Amos 1, 2, 10.

22. Und ihr *solletz erfahren, daß Ich
der HERR, euer GOTT, zu Zion auf mei-
nem heiligen berge wohne: alsdenn wird
Jerusalem heilig seyn, und kein fremder
mehr durch sie wandeln. *Ej. 34/30.

23. Zur selbigen zeit werden *die berge
mit süßem wein triessen, und die hügel mit
milch fließen, und alle bäche in Juda wer-
den voll wassers gehen: und wird eine quel-
le vom hause des HERRN heraus ge-
hen, die wird den strom Sittim wässern.
*Amos 9/13.

24. Aber Egypten soll wüste werden,
und Edom eine wüste einöde; um den fre-
vel an den kindern Juda begangen, daß sie
unschuldig blut in ihrem lande vergossen
haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnet
werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich wil ihr *blut nicht ungero-
chen lassen: und der HERR wird
wohnen zu Zion.

*5 Mos 32/43. Dff. 19/2. † Pf. 9/12.
Pf. 74/2.

Ende des Propheten Joels.

Der Prophet Amos.

Das I. Capitel.

Es setes strafen werden den nachbarn der Israe-
liten gedräuet.

1. **A**ls ist, das Amos, der unter
den hirtten zu Thekoa war, ge-
sehen hat über Israel, *zur zeit
Uria, des koniges Juda, und
Jerobeam, des sohns Joas, des konigs
Israel, zwey jahr vor dem erdbeben.
*Zach. 14/5.

2. Und sprach: *Der HERR wird
auß Zion brüllen, und seine stimme auß
Jerusalem hören lassen; daß die + auen
der hirtten jämmerlich stehen werden, und
der Larmel oben verdo:ren wird.
*Jer 25/30. Joel 2/21. † Joel 1/10.

3. So spricht der HERR: Am drey
und vier laster willen *Damasci wil ich
ihrer nicht schonen: darum, daß sie Si-
lead mit + eiern zacken gedroschen haben.
*Es. 17/1, 10. † 2 Sam. 12/31.

4. Sondern ich wil ein feuer schicken
in das haus Hasael, das soll die palläste
Ben-Hadad verzehren.

5. Und ich wil die riegel zu Damasco
zerbrechen, und die einwohner auß dem
felde Aven, sammt dem, der den scepter
hält, auß dem luthause außrotten; daß
das volck in Syria soll gen Atr weggefüh-
ret werden, spricht der HERR.

6. So spricht der HERR: Am drey
oder vier laster willen Gasa, wil ich ihrer
nicht schonen: darum, daß sie die gefan-
genen weiter gefangen, und ins land Edom
vertrieben haben;

7. Sondern ich wil *ein feuer in die
mauren zu Gasa schicken, das soll ihre pal-
läste verzehren. *C. 2, 2, 5.

8. Und wil die einwohner zu Asdod,
samt dem, der den scepter hält, auß Asca-
lon

Ask

†

lon

von aufrotten; und meine hand wider A-
kron kehren, daß umkommen soll, was von
den Philistern noch übrig ist, spricht der
HERR.

9. So spricht der HERR: Um drey und
vier laster willen der stadt Zor, wil ich ihrer
nicht schonen: darum, daß sie die gefangene
weiter ins land Edom vertrieben haben,
und nicht gedacht an den bund der brüder;

10. Sondern ich wil * ein feuer in die
mauren zu Zor schicken, daß soll ihre pal-
läste verzehren. * v. 4-7.

11. So spricht der HERR: Um drey und
vier laster willen Edom, wil ich sein nicht
schonen: darum, daß er seinen bruder mit
dem schwerte verfolget hat, und daß er ihre
schwängere umbracht, und immer zerrissen
in seinem zorn, und seinem grimme ewig hält;

12. Sondern ich wil ein feuer schicken
gen * Theman, daß soll die palläste zu
Bazra verzehren. * 1 Mos. 36. 15.

13. So spricht der HERR: Um drey
und vier laster willen der kinder Ammon,
wil ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie
die schwängere in Silead zerrissen haben,
damit sie ihre grenze weiter machten;

14. Sondern ich wil ein feuer anzün-
den in den mauren Rabba, daß soll ihre
palläste verzehren, wenn man rufen wird,
zur zeit des freitags, und wenn das weiter
kommen wird, zur zeit des sturms.

15. Da wird denn ihr könig sammt seinen
fürsten gefangen weggeführt werden,
spricht der HERR.

Cap. 2. v. 1. So spricht der HERR:
Um drey und vier laster willen Moab, wil
ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie die
gebeine des königes zu Edom haben zu
aschen verbrannt;

2. Sondern ich wil ein feuer schicken in
Moab, daß soll die palläste zu Kirioth ver-
zehren; und Moab soll sterben im ge-
tummel, und geschrey, und posaunen hall.

3. Und ich wil den richter unter ihnen
aufrotten, und alle ihre fürsten sammt ihm
erwürgen, spricht der HERR.

Das 2. Capitel

Drängung der strafen Gottes, an das undanck-
bare haus Juda und Israel.

4. So spricht der HERR: Um drey
und vier laster willen Juda, wil

ich sein nicht schonen; darum, daß sie des
HERRN gesetz verachten, und seine
rechte nicht halten; und lassen sich ihre lä-
gen verführen, welchen ihre väter nachge-
folget haben;

5. Sondern ich wil * feuer in Juda
schicken, daß soll die palläste zu Jerusa-
lem verzehren. * c. 1. 4. 7. 10. Jer. 17. 27.

6. So spricht der HERR: Um drey
und vier laster willen Israel, wil ich ihrer
nicht schonen: darum, daß sie die gerechten
um geld, und die armen * um ein paar schuh
verkaufen. * c. 3. 6.

7. Sie treten den kopf der armen in
koth, und hindern den weg der elenden. Es
schläft söhn und vater bey einer dirnen, da-
mit sie meinen heiligen namen entheiligen.

8. Und bey allen altaren schlemmen sie
von den verpfändeten kleidern, und trin-
cken wein in ihrer götter haufe von den ge-
büßeten.

9. Nun hab Ich ja * den Amoriter vor
ihnen her vertilget, der so hoch war als die
cedern, und seine macht, wie die eichen; und
ich vertilgete oben seine frucht, und unten
seine wurzel. * 4 Mos. 21. 21. 24. 16.

10. Auch * hab Ich euch auß Egypten-
land geführt, und vierzig jahr in der wü-
sten geleitet, daß ihr der Amoriter land
besäffet. * 2 Mos. 12. 51.

11. Und habe auß euren kindern pro-
pheten auferwecket, und Nasaraer auß eu-
ren jünglingen. Ist nicht also, ihr kinder
Israel? spricht der HERR.

12. So gebet ihr den Nasaraern wein
zu trincken; und gebietet den propheten,
und sprecht: Ihr sollt nicht weiffagen.

13. Siehe, Ich wil's unter euch kirren
machen, wie ein wagen voll garben kirret.

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht ent-
fliehen, noch der starke etwas vermögen;
und der mächtige nicht soll sein leben erret-
ten können.

15. Und die bogenschützen sollen nicht
bestehen; und der schnell laufende kan, soll
nicht entlauffen; und der da reitet, soll sein
leben nicht erretten.

16. Und der unter den starken der mann-
haftigste ist, soll nackt entfliehen müssen,
zu der zeit, spricht der HERR.

Das

Das 3. Capitel.

Undankbarkeit der Israeliten muß gestraft werden.

1. **H**eret, was der HERR mit euch redet, ihr kinder Israel, nemlich mit allen geschlechtern, * die ich auß Egyptenland geführt habe, und sprach: * 2 M. 12, 37.

2. Auß allen geschlechtern auf erden hab ich allein euch erkannt: darum wil ich auch euch heim suchen in aller eurer misethat.

3. Mögen auch zweyen mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. * Brüllet auch ein löwe im walde, wenn er keinen raub hat? Schreyet auch ein junger löwe auß seiner höle, er habe denn etwas gefangen? * Es. 31, 4.

5. Fället auch ein vogel in den strick auf der erden, da kein vogeler ist? Hebet man auch den strick auf von der erden, der noch nicht gefangen hat?

6. Bläset man auch die posaune in einer stadt, daß sich das volck davor nicht entsetze? Ist * auch ein unglück in der stadt, das der HERR nicht thue? * Es. 31, 2.

7. Denn der Herr HERR thut nichts, er * offenbare den geheimniß den propheten, seinen knechten. * Is. 25, 14.

8. Der * löwe brüllet, wer solte sich nicht fürchten? Der Herr HERR redet, wer solte nicht weisagen? * Joel 3, 16.

9. Verkündiget in den palästen zu Asdod, und in den palästen im lande Egypti, und sprecht: Sammet euch auf die berge Samaria, und sehet, welch ein groß zettergeschrey und unrecht drinnen ist.

10. Sie achten keines rechten, spricht der HERR; sammeln schätze von frevel und raube in ihren palästen.

11. Darum spricht der Herr HERR also: * Man wird diß land rings umher belagern, und dich von deiner macht her unter reißen, und deine häuser plündern.

12. So spricht der HERR: Gleich wie ein hirte dem löwen zwey knie oder ein schälplein auß dem manle reißet: also sollen die kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der ecken ein bette, und zu Damasco eine spenden.

13. Höret und zeuget im hause Jacob, spricht der Herr HERR, der Gott Zebaoth.

14. Denn zur * zeit, wenn ich die sünde Israel heimsuchen werde, wil ich die altäre zu Bethel heimsuchen, und die hörner des altars abbrechen, daß sie zu boden fallen sollen. * Jer. 46, 21.

15. Und wil beyde winterhaus und sommerhaus schlagen; und sollen die eisenbeinen häuser untergehen, und viel häuser verderbet werden, spricht der HERR.

Das 4. Capitel.

Drängung wider die obersten im volck Israel.

1. **H**eret diß wort, ihr fetten kühhe, die ihr auf dem berge Samaria seyd, und den dürftigen unrecht thut, und untertretet die armen, und sprecht zu euren herren: Bringe her, laßet uns sauffen.

2. Der Herr HERR hat geschworen bey seiner heiligkeit: Sihe, * es kommt die zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit angeln, und eure nachkommen mit fisch häcklein. * Es. 39, 6.

3. Und werdet zu den lücken hinaus gehen, ein ieglicher vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der HERR.

4. Ja, kommet her gen Bethel, und treibet sünde, und gen Silgal, daß ihr der sünden viel machet; und bringet euer opfer des morgens, und eure zehnten des dritten tages.

5. Und räuchert vom sauerteige zum dankopfer, und prediget vom freywilligen opfer, und verkündiget: denn so habt ihr gerne, ihr kinder Israel, spricht der Herr HERR. * Mich. 2, 11.

6. Darum hab ich euch auch in allen euren städten müßige zähne gegeben, und mangel an brot an allen euren orten, * noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. * Hof. 7, 10.

7. Auch hab ich den * regen über euch verhalten, bis daß noch drey monden waren zur ernte, und ich ließ regnen über eine stadt, und auf die andere stadt ließ ich nicht regnen: Ein acker ward beregnet, und der ander acker, der nicht beregnet ward, verdorrete. * 1 Kön. 17, 1. seqq.

8. Und zogen zwo, drey städte zu einer stadt, daß sie wasser trincken mögten, und kontens nicht gnug finden: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

Alle 2

2 Ich

9. Ich plagte euch mit *dürrer zeit, und mit brandforn: so strassen auch die rauen alles, was in euren gärten, weinbergen, feigenbäumen und ölbäumen wuchs: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. *Hagg. 1.11.

10. Ich schickte pestilenz unter euch, gleicher weise wie in Egypten; ich tödtete eure junge mannschaft durchs schwert, und ließ eure pferde gefangen wegführen: ich ließ den stanck von eurem heerlager in eure nasen gehen: nach befehretet ihr euch nicht zu mir; spricht der HERR.

11. Ich fehrete etliche unter euch um, wie *Gdt Sodom und Gomorra umfehrete, daß ihr waret wie ein brand, der auß dem feuer gerissen wird; noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. *1 Mos. 19. 24. 25. 10.

12. Darum wil ich dir weiter also thun, Israel: Weil ich denn dir also thun wil, so schicke dich Israel, und begegne deinem Gdt.

13. Denn siehe, er isst, der die berge machet, den wind schaffet, und zeigt *dem menschen, was er reden soll. Er machet die morgenröthe und die finsterniß; er tritt auf den höhen der erden: er heisset HERR, Gdt Zebaoth. *Matth. 10. 20.

Das 5. Capitel.

Klaglied über den fall Israels / zur buße lockend.

1. **S**Deret, ihr vom hause Israel, diß wort, denn ich muß diß klaglied über euch machen:

2. Die jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird: sie ist zu boden gestossen, und ist niemand, der ihr auffhelfe.

3. Denn so spricht der HERR Gdt: Die stadt, da tausend außgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert außgehen, soll nur zehn übrig behalten, im hause Israel.

4. Darum so spricht der HERR zum hause Israel: *Suchet mich, so werdet ihr leben. *1 Thron. 29. 9.

5. Suchet nicht Bethel, und kommet nicht gen Silgal, und gehet nicht gen Bersaba. Denn Silgal wird gefangen weggeführt werden, und Bethel wird Berhaben werden.

6. Suchet den HERRN, so werdet ihr leben, daß nicht ein feuer im hause Joseph über hand nehme, daß da verzehre, und niemand löschen moge, zu Bethel.

7. Die ihr das recht in weimuth verkehret, und die gerechtigkeit zu boden stosset,

8. Er *machet die glucken und orion, der auß der finsterniß den morgen und auß dem tage die finstere nacht machet. Der *dem wasser im meer rufet, und schüttet es auß den erdboden, er heisset HERR. *Hiob 38. 31. 32. *Amos 9. 6.

9. Der über den starcken eine verstellung anrichtet; und bringet eine verstellung über die feste stadt.

10. Aber sie sind dem *gram, der sie im thor strafet; und haben den für einen gräuel, der heylsam lehret. *Es. 29. 21.

11. Darum, weil ihr die armen unterdrücket, und nehmet das korn mit grossen lasten von ihnen; so *sollt ihr in den häusern nicht wohnen, die ihr von weckstücken gebauet habet; und *den wein nicht trincken, den ihr in den feinen weinbergen gestancket habet. *Zeph. 1. 13. *5 Mos. 28. 39.

12. Denn ich weiß euer übertreten, des viel ist, und eure sünden, die starck sind: wie ihr die gerechten dränget, und *blutgeld nehmet, und die armen im thor unterdrücket. *Matth. 27. 6.

13. Darum muß der kluge zur selbigen zeit schweigen: denn es ist eine böse zeit.

14. Suchet *das gute, und nicht das böse, auf daß ihr leben möget: So wird der HERR, der Gdt Zebaoth, bey euch seyn, wie ihr rühmet. *Ps. 97. 10. 10.

15. Hasset *das böse, und liebet das gute; bestellet das recht im thor: So wird der HERR, der Gdt Zebaoth, den übrigen in Joseph gnädig seyn. *Ps. 34. 15.

16. Darum, so spricht der HERR, der Gdt Zebaoth, der Herr: Es wird in allen gassen wehklagen seyn, und auf allen strassen wird man sagen: Weh, weh! und man wird den ackermann zum trauren rufen, und zum wehklagen, wer da weinen kan.

17. In allen *weinbergen wird wehklagen seyn: denn ich wil unter euch sahren, spricht der HERR. *Joel 1. 11.

18. Wehe denen, die des HERRN tag begeh-

begehren! was soll er euch? Denn des*
HERR tag ist eine finsterniß, und nicht
ein licht. * Jer. 30/7. 2c.

19. Gleich als wenn iemand vor dem
Herrn stühe, und ein bär begegnete ihm:
und als wenn iemand in ein haus käme,
und lehnete sich mit der hand an die wand,
und eine Schlange stäche ihn.

20. Denn des HERR tag wird* ja
finstern, und nicht licht seyn, dunkel und
nicht helle. * Joel 2/2.

21. Ich* bin euren feyertagen gram, und
verachte sie, und mag nicht riechen in eure
versammlung. * Es. 1/11. seq. 2c.

22. Und ob ihr mir gleich brandopfer
und speisopfer opfert, so hab ich keinen ge-
fallen daran: so mag ich auch eure feiste
danckopfer nicht ansehen.

23. Thue nur weg von mir das geplerr
deiner lieder: denn ich mag deines psalter-
spiels nicht hören.

24. Es soll aber das recht offensaret
werden, wie wasser, und die gerechtigkeit,
wie ein starker strom.

25. Habet* ihr vom hause Israel mir in
der wüsten die vierzig jahr lang schlach-
topfer und speisopfer geopfert? Jawol.

* Jer. 7/42.

26. Ihr truget den Sichth, euren könig,
und Thum, euer bild; den stern eurer göt-
ter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So wil ich euch von hinnen† jenseit
Damascon wegführen lassen; spricht der
HERR, der Gdt Zebaoth heist.

[† Stad: gen]

Das 6. Capitel.

Hernere dräuung der strafen wegen der sünden
Juda und Israels.

1. **W**ehe den stolzen zu Zidon, und denen,
die sich* auf den berg Samaria ver-
lassen; die sich rühmen die vornehmsten
über die heyden, und gehen einher im hau-
se Israel. * Jer. 5/17. c. 48/7.

2. Gehet hin gen* Kadne, und schauet;
und von dannen gen Hemath, die grosse
stadt; und ziehet hinab gen Gath der Phi-
listen, welche bessere königreiche gewesen
sind, denn diese, und ihre grenze grösser,
denn eure grenze. * 1 Mo. 10/10.

3. Die ihr euch weit vom bösen tage achtet;
und tragtet immer nach frevel regiment.

4. Und schlafet auf* elfenbeinen lagern,

und treibet überfluß mit euren betten: ihr
esset die lammern auß der heerde, und die
gemästeten kälber. * c. 3/15.

5. Und spielet auf dem psalter, und er-
tichtet euch lieder, wie David.

6. Und trincket wein auß den schalen,
und salbet euch mit balsam; und beküm-
mert euch nichts um den schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorn an gehen,
unter denen, die gefangen weggeführt wer-
den; und soll das schlemmen der pranger
aufhören.

8. Denn der Herr HERR* hat ge-
schworen bey seiner seele, spricht der
HERR, der Gdt Zebaoth, † mich ver-
dreust die hoffart Jacobs, und bin ihren
pallästen gram; und ich wil auch die stadt
übergeben, mit allem, was drinnen ist.

* Jer. 51/14. † 1 Pet. 5/5.

9. Und wenn gleich gehen männern in
Einem hause überblieben, sollen sie doch
sterben;

10. Daß einen ieglichen sein vetter und
sein ohme nehmen, und die gebeine auß
dem hause tragen muß, und sagen zu dem,
der in den gemachen des hause ist: Ist
ihrer auch noch mehr da? Und der wird
antworten: Sie sind alle dahin. Und
wird sagen: Sey zufrieden, denn sie wol-
ten nicht, daß man des HERR nā-
mens gedenden sollte.

11. Denn sihe, der HERR hat gebo-
ten, daß man die grossen hāuser schlagen
soll, daß sie rize gewinnen, und die kleinen
häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kan mit rossen rennen, oder
mit oxsen pflügen auf felsen? Denn* ihr
wandelt das recht in gallen, und die frucht
der gerechtigkeit in wermuth. * c. 5/7.

13. Und ihr tröstet euch deß, daß so gar
nichts ist, und sprecht: Sind wir denn
nicht starck genug mit unsern hörnern:

14. Darum sihe, ich wil über euch vom
hause Israel ein volck erwecken, spricht der
HERR, der Gdt Zebaoth, das soll euch
ängsten vom dem ort an, da man gen He-
math gehet, bis an den bach in der wüsten.

Das 7. Capitel.

Amos von Amazia verlaget, das drey gesichte von
künftiger strafe.

1. **D**er Herr HERR zeigte mir ein
gesichte: und sihe, da stand einer,
der

Rit 3

der machte heuschrecken, im anfang, da das grummet anging; und siehe, das grummet stund nach dem der könig seine schaafte hatte schären lassen.

2. Als sie nun das kraut im lande gar abfressen wolten, sprach ich: Ach Herr HERR, sey gnädig! wer wil Jacob wieder auffhelfen? Denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den HERRN, und sprach: Wolan, es soll nicht geschehen.

4. Der Herr HERR zeigte mir ein gesichte; und siehe, der Herr HERR rief dem feuer, damit zu strafen; das sollte eine grosse tiefe verzehren und frass schon ein theil dahin.

5. Da sprach ich: Ach Herr HERR, laß abe! Wer wil Jacob wieder auffhelfen? Denn er ist ja geringe. * 4 Mos. 11. 2.

6. Da reuete den HERRN das auch; und der Herr HERR sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber diß gesichte: und siehe, der Herr stund auf einer muren mit einer bleychnur gemessen; und er hatte die bleychnur in seiner hand.

8. Und der HERR sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine bleychnur. Da sprach der Herr zu mir: Siehe, ich wil eine bleychnur ziehen mit den durch mein volck Israel, und ihm nicht mehr übersehen. * c. 8. 2.

9. Sondern die höhen Isaac sollen verwüsten, und die kirchen Israels versündet werden: und ich wil mit dem schwerte mich über das haus Jerobeam machen.

10. Da sandte Amasia, der priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem könige Israel, und ließ ihm sagen: Der Amos machet einen auferuhr wider dich im hause Israel, das land kan sein wort nicht leiden.

11. Dennoch spricht Amos: Jerobeam wird durchs schwert sterben; und Israel wird auß seinem lande gefangen weggeführt werden.

12. Und Amasia sprach zu Amos: Du seher, gehe weg, und steh ins land Juda, und isß brot daselbst, und weissage daselbst.

13. Und weissage nicht mehr zu Bethel: denn es ist des königes * stift, und des königreichs haus. * Es. 33. 20.

14. Amos antwortete, und sprach zu

Amasia: Ich bin kein prophet, noch kein propheten sohn; sondern ich bin ein kühhirt, der mauibeeren ablieset.

15. Aber der HERR nahm mich von der heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weissage meinem volck Israel.

16. So höre nun des HERRN wort: Du sprichst: Weissage nicht wider Israel, und trünste nicht wider das haus Isaac.

17. Darum spricht der HERR also: Dein weib wird in der stadt zur hure werden, und deine söhne und töchter sollen durchs schwert fallen, und dein acker soll durch die schnur außgetheilet werden: Du aber sollt in einem unreinem lande sterben, und Israel soll auß seinem lande vertrieben werden.

Das 8. Capitel.

Vom untergange des hauses Israel/ und geistlichem hungere.

1. Der Herr HERR zeigte mir ein gesichte: und siehe, da stund ein forb mit obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen forb mit obst. Da sprach der HERR zu mir: Das ende ist kommen über mein volck Israel: Ich wil ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die lieder in der kirchen sollen in ein heulen verkehret werden, zur selbigen zeit, spricht der Herr HERR: Es werden viel todter leichnam liegen an allen orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. Höret diß, die ihr den armen unterdrückt, und die elenden im lande verderbet,

5. Und sprecht: Wenn wil denn der neumonden ein ende haben, daß wir getreyde verkaufen, und* der sabbath, daß wir korn feil haben mögen: und den epharingern, und den sekel steigern, und die wage fälschen? * Neh. 10. 31. c. 13. 15.

6. Ruf daß wir die armen um geld, und die dürftigen um ein paar schuh unter uns bringen, und spreu für korn verkaufen.

7. Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob: Was gilt, ob ich solch ihrer wercke ewig vergessen werde;

8. Sollte nicht um solches willen das land erheben müssen, und alle einwohner trauern? Ja es soll ganz, wie* mit einem wasser, überlauffen werden, und weggeführt

führet und überschwemmet werden, wie mit dem fluss in Egypten. * c. 9. 5.

9. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wil ich die sonne im mittage untergehen lassen, und das land am hellen tage lassen finster werden.

10. Ich wil* eure feyertage in trauern, und alle eure lieder in wehklagen verwandeln; ich wil über alle lenden den sack bringen, und alle köpfe kahl machen: und wil ihnen ein trauern schaffen, wie man über einen einigen sohn hat, und sollen ein jämmerlich ende nehmen. * Job. 2. 6.

1. Macc. 1. 41. † Zach. 12. 10. Jer. 6. 26.

11. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HERR, dass ich einen hunger ins land schicken werde; nicht einen hunger nach brot, oder durst nach wasser: sondern nach dem worte des HERRN zu hören:

12. Dass sie hin und her, von einem meer zum andern, von mitter nacht gegen morgen umlaufen, und des HERRN wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der zeit werden schöne jungfrauen und jüngerlinge verschmachten vor durst;

14. Die lecht schweren bey dem fluch Sarmaria, und sprechen: So wahr dein gott zu Dan lebet: so wahr die weyle zu Bersaba lebet. Denn sie sollen also fallen, dass sie nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9. Capitel.

Weissagung von Christo und seiner kirchen.

1. Ich sahe den HERRN auf dem altar stehen, und er sprach: Schlage an den knauf, dass die pfoften beben; denn ihr geist soll ihnen allen auf ihren kopf kommen, und wil ihre nachkommen mit dem schwert erwürgen: dass keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und* wenn sie sich gleich in die hölle vergraben, soll sie doch meins hand von dannen holen: und wenn sie gen himmel führen, wil ich sie doch herunter stossen. * Ps. 139. 8.

3. Und* wenn sie sich gleich versteckten oben auf dem berge Carmel, wil ich sie doch daselbst suchen, und herab holen: und wenn sie sich vor meinen augen verbürgen im grunde des meers, so wil ich doch den schlangen befehlen, die sie daselbst stechen sollen. * Dbad. v. 4.

4. Und wenn sie vor ihren feinden hin gefangen gingen, so wil ich doch dem schwerte befehlen, dass sie es daselbst erwürgen soll: denn* ich wil meine augen über ihnen halten zum unglück, und nicht zum guten. * Jer. 44. 11.

5. Denn der HERR HERR Zabaoth ist ein solcher, wenn er ein land anrühret, so zererschmelhet es, dass alle einwohner trauern müssen; dass es soll ganz über sie herlaufen, wie ein wasser, und überschwemmet werden, wie mit dem fluss in Egypten.

6. Er ist, der seinen saal in dem himmel bauet, und seine hütten auf der erden gründet: Er* ruft dem wasser im meer, und schüttet es auf das erdreich, † er heisset HERRN. * c. 5. 8. † 2 Mos. 6. 3.

7. Seyd ihr kinder Israel mir nicht gleich wie die Mōhren, spricht der HERR? Habe ich nicht Israel auß Egyptenland geführet, und die Philister auß Laphthor, und die Syrer auß Ar? * Jer. 47. 4.

8. Siehe, die augen des HERRN HERRN sehen auf ein sündiges königreich, dass ichs vom erdboden ganz vertilge: wiewol ich das haus Jacob nicht gar vertilgen wil, spricht der HERRN.

9. Aber doch siehe, ich wil befehlen, und das haus Israel unter allen heiden* sichten lassen; gleich wie man mit einem sieb sichtet, und die körnlein sollen nicht auf die erde fallen. * Luc. 22. 31.

10. Alle sündler in meinem volck sollen durchs schwert sterben, die da* sagen: Es wird das unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen. * c. 6. 3.

11. Zur selbigen zeit* wil ich die zerfallene hütte Davids wieder aufrichten; und ihre lücken verzaunen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten, und wil sie bauen, wie sie vor zeiten gewest ist.

* Gesch. 1. 9. 6. Jer. 24. 6. c. 31. 28.

12. Auf dass sie besitzen die übrigen zu Edom, und die übrigen unter allen heiden, über welche mein name geprediget seyn wird; spricht der HERR, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HERR, dass man zugleich ackern und ernten, und zugleich kelteren und säen wird: und* die berge werden mit süßem wein triefen,

¶ 4

seu,